



Querschnitt durchs Ämtler Kunstschaffen



Stimmige Eröffnungsrede von Silvia Marthaler (rechts) im Kreis der ausstellenden Künstler. (Bilder Regula Zellweger) Quelle: ABA

Die Werke der 27 Künstler sprechen in ihrer Vielfalt an, verführen zum Verweilen und lassen staunen. Der Kasinosaal ist grosszügig in Nischen und Räume eingeteilt, der den Werken Raum und den Besuchern Luft lässt. Die Eröffnungsreden von Silvia Marth

Von Regula Zellweger

«Kultur findet heute vielfach virtuell statt. Videos werden produziert, Musikwerke öffentlich zugänglich gemacht und ganze Kunstwerke entstehen durch die Beteiligung vieler an einer Idee. Spannende Projekte, doch die vielen Ausflüge in die virtuellen Kunsträume machen die real stattfindenden Anlässe noch wertvoller. Begegnungen, Austausch und gute Gespräche - das zeichnet Kulturveranstaltungen aus», mit diesen Worten beschrieb die Vertreterin der Ämtler Kulturwochen, Seraina Mohr, die Entwicklung in der Kulturszene. Weil kulturelle Anlässe einerseits Kunstschaaffenden dazu verhelfen, beachtet zu werden, Feedback zu bekommen und sich selbst mit anderen zu messen, andererseits Besucher von kulturellen Anlässen Impulse bekommen und Beziehungen knüpfen und pflegen können, ist eine Ausstellung weit mehr als eine Sammlung von Kunstobjekten. Die Ämtler Kulturwochen sind ein kultureller Höhepunkt unseres Bezirks.

Professionelle Jury

Die Mitglieder der Jury setzte sich dieses Jahr aus vier Personen zusammen, die alle beruflich mit Kunst zu tun und bereits Erfahrung mit Jurierungen haben: Ueli Bieri, Grafiker, Bildhauer; Mark Hofstetter, Architekt, grafische Arbeiten und Fotografie; Serge Pinkus, Kunstausbildung, freischaffender Künstler, Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Irene Schildknecht, Kunstgeschichte, Leiterin der Fachstelle Kunstsammlung der Stadt Zürich.

Die Bonstetter Künstlerin Marlies Achermann lobt die Ausstellung mit den Worten:

«Konkurrenz belebt.» Sie findet, die Jury sei dieses Jahr professioneller und die Werke seien qualitativ hochstehender. Mit einem Lachen erklärt sie: «Nicht alles, was gezeigt wird, ist besser. Aber es ist sehr schwierig für die Jury, aufgrund der Dokumentationen eine Auswahl zu treffen.»

Die meisten Ausstellerinnen und Aussteller schaffen ihre Werke neben der Erwerbsarbeit. Bea Merkel, die mit harmonischen, plakativen Bildern präsent ist, meint: «Ich schätze diese Ausstellung sehr. Sie erlaubt mir, trotz vieler Arbeit einen Fuss im Kulturgesehen behalten zu können.» «Ich hoffe, dass diese Tradition der beiden Ausstellungen alle drei Jahre beibehalten wird», wünscht sich Katharina Proch, deren Holzdruckarbeiten überzeugen. Und Inez van Deelen Sigg wünscht sich ganz einfach einmal eine riesengrosse Wand, um ein riesengrosses Bild auszustellen. Ihre überdimensionalen Porträts geben der Ausstellung eine ganz besondere Note. Mit seinen über neunzig Jahren ist auch August Winiger dabei, bekannt als Gusti von Hausen. Mike Knobel ist mit seinen Acrylbildern einer der wenigen jungen Vertreter an dieser Ausstellung.

Wo bleiben die Jungen?

Seraina Mohr engagiert sich gern für die Kulturwochen. Sie wünscht sich, dass junge Säulämter Kultur nicht als eine elitäre Sache sehen und auch aktiv werden. Deshalb freut sie sich auf den Auftritt der 23-jährigen Slam-poetin Lara Stoll. Sie hofft, dass auch Jugendliche ins Kasino Affoltern kommen, allein, mit den Eltern oder gar als ganze Klasse.

Silvia Marthaler, Präsidentin der Kunstkommission der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Affoltern, formulierte in ihrer Eröffnungsrede: «Als Besucherinnen und Besucher können wir mit dem Zeigen unseres Interesses unsere Wertschätzung für die Kunst ausdrücken.» Sie legte auch nahe, sich die aufgelegten Dokumentationen anzuschauen, welche die Grundlage für die Beurteilung durch die Jury bildeten, und das Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern zu suchen. Denn Kultur ist Begegnung.

Anlässe im Rahmen der Aemtler Kulturwochen:

Jurierte Ausstellung: 23. bis 31. Oktober 2010 im Kasinosaal Affoltern am Albis.

Mittwoch, 27. Oktober 2010, 20.00 Uhr, im Foyer des Kasinosaales in Affoltern: Lara Stoll -

Slam-poetin. 28. bis 30. Oktober 2010, 20.15 Uhr, Gasthaus Rössli in Mettmenstetten, drei

Vorstellungen der A'pella Four - mit ihrem Programm «Haarsträubend». 31. Oktober 2010,

17 Uhr, Aula Ennetgraben in Affoltern, Konzert mit Sybille und Isabelle Tschopp und Mischa Greull - impressions ... expressions.

Informationen unter www.ggaffoltern.ch und www.aemtler-kultur.ch

Quelle: Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern

Letztes Update: 25.10.10, 09:14 Uhr



AZ im Überblick

Aargau
Aarau
Baden
Brugg

Mitmachen
MobileReporter
Schnappschuss
Umfragen